



Vor 50 Jahren gab's grünes Licht: Der Rat der Stadt beschloss den Bau des Allersees und des Allerparks. FOTO: BORIS BASCHIN



Beliebter Veranstaltungsort: Auf dem Allersee steigen heute Events wie das Drachenbootrennen. FOTO: ROLAND HERMSTEIN

Campingplatz, Kanu-Club und Italiener-Dorf

WOLFSBURG. Der Allersee und der Allerpark entstanden in einer kaum genutzten Feuchtlandschaft. Doch ganz so leer war es zwischen Kanal und Aller nicht – die Geschichte dieser Gegend begann bereits lange vor 1969.

Denn vor allem der Mittelallkanal hatte schon zuvor Interessenten angelockt. So entstand zwischen 1954 und 1957 das erste Gebäude des Wolfsburger Kanu-Clubs, dessen Mitglieder auf dem Kanal trainierten. Zudem gab es den Campingplatz und das Heim der Naturfreunde. 1962 folgte, direkt am nördlichen Kanalufer, das Vereinsheim der Marine-Kameradschaft. Auch der Wolfsburger Ruder-Club (1957 gegründet) und der Yacht-Club Allertal (1968) fanden ganz in der Nähe ihre Heimat.

Im Jahr 1962 waren in der Nähe der Berliner Brücke außerdem die ersten zweigeschossigen Wohnbaracken für ledige italienische Gastarbeiter errichtet worden, im Volksmund als „Italiener-Dorf“ bezeichnet (die Gebäude wurden 1978 komplett abgerissen). Zudem wurde auf dem Gelände des heutigen Allerparks im Jahr 1956 die Kleingartenanlage Heimatscholle ins Leben gerufen, die 2008 ebenfalls weichen musste. Heute wird der Allerpark optisch vor allem von so markanten Anliegern wie dem VfL Wolfsburg mit der VW-Arena, der Eishalle, dem Wasserski-See oder dem Bowling-Center beherrscht. Auch das Wolfsburger Schützenfest findet hier statt, wie viele andere Feste und Veranstaltungen auch.

Vor 50 Jahren: Rat der Stadt gibt grünes Licht für den Allersee

Einstimmige Entscheidung für attraktives Naherholungsgebiet – Einweihung erfolgt am 3. September 1970



Rund 1,2 Millionen Kubikmeter Erde wurden bewegt: 1970 konnte der Allersee eingeweiht werden. FOTO: ARCHIV

VON CARSTEN BASCHIN

WOLFSBURG. Vor 50 Jahren traf der Rat der Stadt einstimmig eine Entscheidung, die für die weitere Entwicklung Wolfsburgs von großer Bedeutung war: Der Rat gab grünes Licht für das Projekt Allersee/Allerpark – und wenige Wochen später rollten im Frühjahr 1969 die ersten Bagger an.

Das Gebiet zwischen Mittelallkanal und Aller bestand 1969 vor allem aus Feuchtwiesen. In dieser Feuchtlandschaft sollte nach dem Wunsch der Politiker der Allersee (29 Hektar groß) und eine Parklandschaft (92 Hektar) entstehen; später sollten See und Allerpark auf 52 beziehungsweise 190 Hektar vergrößert werden. Bereits 1968 hatte der Rat dafür die Summe von neun Millionen Mark (4,5 Millionen Euro) be-

willigt, insgesamt sollte das gesamte Vorhaben 30 Millionen Mark kosten.

Der neue, künstlich angelegte Allersee wurde das erste große Projekt des kühnen Vorhabens. Doch vor dem eigentlichen Start wurde zunächst die Aller verlegt, dann erst der See ausgebaggert. Die Erdmassen wurden nicht abtransportiert, sondern dienten dazu, den Allerpark zu gestalten. Eingeweiht wurde der 1,2 Kilometer lange Allersee bereits am 3. September 1970, die Wolfsburger hatten ein attraktives Naherholungsgebiet in zentraler Lage (die zunächst geplante Vergrößerung in Richtung Vorsfelde kam nicht zustande).

Dabei waren die Bauarbeiten umfangreich. Mit Schwimmbaggern wurde ein Spülverfahren durchgeführt, bei dem der morastige Unter-

grund des Feuchtgebiets gegen einen Kiesuntergrund ausgetauscht wurde – insgesamt wurden 1,2 Millionen Kubikmeter Erde bewegt. Der neue Untergrund sollte auch als sicheres Erdfundament für das geplante Hallenbad dienen – viele andere Projekte sollten im Allerpark bis zum heutigen Tag folgen, doch alles begann mit der Ratsentscheidung im März 1969.



STADT-GESCHICHTEN



Markante Anlieger: Auch der einstige Eispalast (l.) und das alte Badeland hatten ihren Platz in der Nähe des Allersees gefunden. FOTO: MANFRED HENSEL

WAZUMFRAGE

Wie zufrieden sind Sie mit dem Allersee und seiner Entwicklung?

Der Allersee feiert gewissermaßen Geburtstag. Vor 50 Jahren gab der Rat der Stadt Wolfsburg das Ok für das Projekt. Seitdem ist viel geschehen. Aber wie zufrieden sind eigentlich die Wolfsburger mit „ihrem“ See? Die Waz hat sich in der Innenstadt umgehört.

Text: Steffen Schmidt
Fotos: Boris Baschin



Gerhard Klenner, 69, Gifhorn

Ich bin zwar Gifhorer, aber selbst schon oft am Allersee gewesen. Die Entwicklung gefällt mir gut. Der Wanderweg ist toll, mit dem Klettergarten kann ich nicht so viel anfangen.



Silvia Barthe, 64, Fallersleben

Ich finde den Allersee wunderschön. Man ist schnell da, es gibt genug Parkplätze und man kann super schwimmen oder spazieren gehen. Nur die Gastronomie ist vielleicht noch ausbaufähig.



Rainer Dymarz, 72, Westhagen

Ich gehe dort gern spazieren. Das Gebiet hat sich zu einer schönen Freizeitanlage mit allem, was dazugehört, entwickelt und hat für jeden was zu bieten: Familien, Ältere und Jugendliche.



Astrid Redeker, 57, Reislingsen-West

Ich finde den Allersee super. Dort ist ein richtiges kleines Naherholungsgebiet nahe der Stadt entstanden, wo jeder hingehen kann. Ich nutze zum Beispiel den guten Wanderweg um den See.



Dieter Timm, 75, Vorsfelde

Der Allersee hat sich gut entwickelt. Er liegt super. Auch das Hotel hat ihn aufgewertet. Was ein bisschen nervt, sind die vielen Gänse und auch die Gastronomie könnte etwas fitter sein.